





PERVY PARTY, MEN ONLY, PLAY SAFE!
DRESSCODE SPORTSWEAR & SNEAKER

Samstag **03.12.2011** Start 20 Uhr **Konzert im Berghain**

John Maus upset! The rhythm
+ **Gary War** sacred bones
Nach zwei Shows an anderer Stelle kommt John Maus nun endlich ins Berghain – einer der unwirfendsten, verrücktesten, irrsten und intensivsten Performer unserer Zeit. Mit seinem Album *We Must Become The Pitiless Censors Of Ourselves* hat er sich als Pop-Strukturalist erster Güteklasse erwiesen: selten hat sich jemand so erhaben zwischen halbesädem 80er-Synthipop und herzerbeidendem Gothic positioniert wie der amerikanische Sänger. Im Vorprogramm: Gary War, der wie Maus eine Vorliebe für merkur-verrauschten Lo-Fi-Synthipop hat.

Samstag **03.12.2011** Start 24 Uhr

FC SNAX UNITED – pervy party, men only, play safe!
dresscode: sportswear & sneaker
Berghain & Lab.oratory
Mark Broom beardman **Roman Lindau** fachwerk **Fiedel** ostgut ton
Prosumer ostgut ton **nd_baumecker** ostgut ton **Mr. Ties** homopatik

Finest Saturday – separater Eingang

Panorama Bar
Rone live infiné
DJ Qu strength music **Scott Grooves** soma **Cassy cocoon**
SONNTAGS: **Radio Slave** rekids **Spencer Parker** rekids **DJ Wild** catwash

Der Dezember ist ein Monat voller Überraschungen. Einen perversen Sportswear-Themenpark gibt es heute im Berghain und Lab.oratory zu entdecken. FC Snax United ist ein Ganzkörper-Workout für aufgeschlossene Jungis in Sneakers. Big Balls im Berghain mit garantiert besserer Musik als in dem Fitnessstudio deines Vertrauens. We bei unserer jährlichen Snax Party zu Ostern gibt es auch bei FC Snax United einen separaten Ein- aber keinen Durchgang zur Panorama Bar. Dort geht es heute erst einmal sehr deep und housey zur Sache. Mit DJ Qu, den man vor allem aus dem Dunktkreis von Jus-Ed's Underground Quality Label kennt, sowie den Detroitier Scott Grooves, ein Ausnahm-DJ und musikalischer Kollaborateur von Leuten wie Roy Ayers, George Clinton und Alton Miller. Vertraumte Musik zwischen IDM, Ambient und House kommt von dem Franzosen Rone, der eigentlich als Filmemacher arbeitet und sich stilistisch gekonnt zwischen Pantha du Prince und James Holden positioniert. Am Sonntag wird dann von dem Rekids-Team Radio Slave und Spencer Parker noch einmal die Rave-Peitsche herausgeholt.

Dienstag **06.12.2011** Start 20 Uhr **Konzert im Berghain**
Junior Boys dojimo
+ **Diamond Rings**

Junior Boys nehmen seit Jahren einen ganz speziellen Platz in unserer Popwelt ein. Als strahlender Solist komponieren sie Post-Punk, Disco, Techno, R'n'B mit Soul, Dubstep, House, Pop, Splittern sowie Spuren von World Music zu einem zusammenhängenden, großen Ganzen. Junior Boys Musik ist warm und einladend und gleichzeitig cool wie der erste Frost; clever und doch unheimlich zugänglich; sprunghaft und doch immer wieder inspirierend – alles Attribute, die einer Definition ihres bis dato unfassendsten musikalischen Stambüdes *It's All True* schon ziemlich nahe kommen.

Dass sich der Fokus der bereits im Anfangsstadium von Meinungsführern und Charaktermasken regelrecht zu Tode unarmen Occupy-Bewegung fast ausschließlich auf den abstrakten und somit nur mit etwas intellektuellem Engagement zu verstehenden Teil kapitalistischer Wertungsdynamik richtet und nicht etwa auf offensichtliche Dinge wie Lohnarbeitszwang oder Konkurrenzdruck in der westlichen, Hunger- und Naturkatastrophen in der restlichen Welt, hat sie anfällig gemacht sich sonst auf unsärfise Foren und Blogs im Netz beschränkt. Verschwörungstheoretiker, Euroskoptiker, Antisemiten, Scientologen – sie alle wittern ihre Chance, wenn sich die selbsternannten 99% zu gewaltfreier Kommunikation, Bastelworkshop und Meinungsfindung durch Handzeichen auf der Reichstagsstufe treffen.

Wie auch immer sich die Dinge entwickeln sollten: Als noch nicht völlig verblödeter Mensch mit Restinteresse an seiner Umwelt bleibt einem momentan wohl nichts anderes übrig, als wirkungsgerecht, im Warmen und mit schonen oder klugen Büchern an der eigenen Erkenntnisfähigkeit zu fellen, Verzweilung und Zynismus in einem akzeptablen Rahmen zu halten und sich an den demokratischsten Playground überhaupt zu halten: Die Tanzfläche. Dort sind dann Kuschelkommunikation, lustige Handbewegungen und konsensuale Entscheidungsfindung auch eher angebracht als in den Wirrmassen politischer Meinungsbildung. Nur auf *open mic* verzichten wir lieber.

Occupy yourself.

von Timon Engelhardt

Es geht mal wieder ein gesellschaftskritisches Gespenst um, in diesem Herbst und Winter nicht ausschließlich in Europa, sondern auch noch an irgendeiner, für die Geschichte der Welt wohl wichtigen Oasküste. Der Zeigelt ist momentan Linkssträger und so werden New Yorker Wall Street, Londoner Finanzdistrikt und Friedrichshamer Hundeschleibweise okkupiert, selbstverständlich im moralischen Furor, der Selbstgerechtigkeit; Banker an den Galgen und den Menschen ein Wohlgefallen. Die gleichen Gestalten, die noch vor wenigen Wochen auf Pappschilfern, mit selbstgebauteen Puppen und kryptischem Straßentheater das Besatzungsende in Westbank und ähnlich desaströs organisierten Weltgegenden gefordert hatten, schicken sich nun selbst an, ihrer unerschütterlichen Halluzination, man sei 99% der Bevölkerung, per öffentlicher Landnahme, nachdruck zu verleihen. Die Kisse der Weltwirtschaft erreicht so langsam auch die von *slow food* und Eigenheimfinanzierung verfeindeten Hirne der absteigsgängigsten Mittelschicht, die ihr Recht auf gesellschaftliche Teilhabe und Dinkelmehlkuchen dann auch mal an- und unstandslos auf den krummen Rücken der realen „99%“ ausstrahlt, denen nämlich, die nicht aus Jux und Dilletari, sondern ökonomischer Not, in Städten aus Plastikplanen und Müll vegetieren müssen und denen die Empörung, der antikapitalistische Clamor, man würde den Slatten ihrer moralisch-empörten Totemäulen totendämmenden Strom und Wasser abstellen, wohl nicht einmal ein todesmüdes Lächeln entlocken könnte.

Donnerstag **08.12.2011** Start 24 Uhr **Groove Party**

Panorama Bar
tobias. live ostgut ton **Seth Troxler** visionquest
Mathias Kaden freude am tanzen **ItaloJohnson** italojohnson

Das Groove Magazin lautet heute unser langes Geburtstagswochenende ein, die Panorama Bar hat dafür ausnahmsweise schon mal am Donnerstag geöffnet. Mit dabei der notorische Partylöwe Seth Troxler, der mit seinem Label Visionquest die Achse Berlin-Detroit ins neue Jahrzehnt geführt hat. Aktuelle Dancemusic mit ein bisschen Underground-Pop- ist Troxlers eigene Sound-Definition, mit der er in den vergangenen Jahren zu einem der beliebtesten DJs überhaupt reussieren konnte. Auch immer eine Bank sind die erfreulich variablen Sets von Mathias Kaden: funky, galopierend, dubbig, knallend und mit afrikanischen und südamerikanischen Schlaginstrumenten angereichert. Das dritte DJ-Set der Nacht kommt von Italo-Johnson, die sich ganz dem alten Louie Vega Motto „Love & Hapiness“ verschrieben haben. Ihre Musik: schmutziger, chicagoesker House. Live ergänzt tobias. diesen Donnerstag, der vergangenen Sommer mit *Leaning Over Backwards* ein komplexes Technoalbum mit eigenem Maschinenleben und heimlichen Hits wie „Skippy“ veröffentlicht hat.

Freitag **09.12.2011** Start 24 Uhr **Kompaktorama**

Panorama Bar
The Modernist live **DJ Fetisch** Tobias Becker **Stocksaur DJ Team**
Als The Modernist hat Jörg Burger auf eleganteste Weise seine Vorlieben für klassischen Indie-Pop der achtziger Jahre wie The Smiths mit dem Kölner Minimaltechnosound kurzgeschlossen. Melodioser Synkopan-Groove mit Swing und echter Songwriter-Qualität. Aus ganz eigenem Holz geschnitzt ist DJ Fetisch, der nun wirklich alles gesehen hat, was das Nachtleben in den vergangenen 25 Jahren zu bieten hatte. Punk, HipHop, Acid House und später dann noch Trip Hop. Fetisch saß als Prototyp-Hipster bei allen Zetelweinden in der ersten Reihe. Mit seinem Terranova-Projekt veröffentlicht er inzwischen auf Kompakt und klingt wieder ganz anders als erwartet; heute zum ersten Mal in der Panorama Bar zu hören. Dazu: Tobias Becker und das Stocksaur DJ Team, bestehend aus Jo Saurbier und Dennis Stockhausen.

Samstag **10.12.2011** Start 24 Uhr **Sieben Jahre Berghain**

Berghain
Justin Berkovi live **Chris Liebing** clr **Cosmin TRG** 50 weapons
Ben Klock ostgut ton **Erdemin dial** **Rødhåd** dystopian

Panorama Bar
BNJMN live rush hour **Aril Brikiha** live art of vengeance **I-F** intergalactic fm **Fred P** unterground quality **Nick Höppner** ostgut ton **SONNTAGS: Guy Gerber** supplement facts **Mathew Dear** ghostly **Ryan Elliott** ostgut ton **Gerd Janson** running back

In Billy Wilders *The Seven Years Itch* erscheint einem braven Familienvater eine sehr blonde Marilyn Monroe im Traum, die ihm „It shakes me! It quakes me! It makes me feel goose-pimplly all over!“ ins Ohr jauchzt. Das war’s also, unser verflixtes siebte Jahr – und immer noch geht’s uns nicht anders als ihr damals. Für unsere Geburtstagsparty haben wir versucht, diejenige einzuladen, die uns dieses Jahr mit ihren Sets am meisten begeistern konnten. Wie zum Beispiel Gerd Janson, der sich Anfang Oktober am Innervations-Sonntag ein Denkmal gesetzt hat. Cosmin TRG mit seinem muskulösen Bass-Techno, I-F mit seinem Signatur-Sound aus Italo Disco und House Classics, Fred P’s Soalanmassage. Und natürlich Chris Liebing, einer der wenigen Nicht-Residents mit Staherqualität. Die Mischung aus House, Electronica und alten Vangelis-Harmonien hat uns zu Fans von BNJMN’s zweiten Album *Black Square* werden lassen, schwelgerischer als bei Aril Brikiha kann angetranchter Detroit Sound nicht klingen. Dazu Guy Gerber und Mathew Dear am Sonntag: beide haben auf ihre Weise Minimalismus und Pop mit dem feucht glänzenden Schweißfilm der Tanzfläche verbunden.

DEZEMBER 2011

Berghain	>	Mittwoch 30.11.2011 Start 20 Uhr Konzert im Berghain Spank Rock Djedjotronic & Strip Steve szs ser
Berghain	>	Freitag 02.12.2011 Start 24 Uhr Leisure System Nathan Fake live Barker live DJ Funk Actress Ikonika N>E>D
Panorama Bar	>	... get perlonized Copacabannark live Matt John Sammy Dee Zip
Berghain	>	Samstag 03.12.2011 Start 20 Uhr Konzert im Berghain John Maus Gary War
Berghain+Lab.	>	Samstag 03.12.2011 Start 24 Uhr FC SNAX UNITED Mark Broom Roman Lindau Fiedel Prosumer nd_baumecker Mr. Ties
Panorama Bar	>	Samstag 03.12.2011 Start 24 Uhr Finest Saturday Rone live DJ Qu Scott Grooves Cassy SONNTAGS: Radio Slave Spencer Parker DJ Wild
Berghain	>	Dienstag 06.12.2011 Start 20 Uhr Konzert im Berghain Junior Boys Diamond Rings
Panorama Bar	>	Donnerstag 08.12.2011 Start 24 Uhr Groove Party tobias. live Seth Troxler Mathias Kaden ItaloJohnson
Panorama Bar	>	Freitag 09.12.2011 Start 24 Uhr Kompaktorama The Modernist live DJ Fetisch Tobias Becker Stocksaur DJ Team
Berghain	>	Samstag 10.12.2011 Start 24 Uhr Sieben Jahre Berghain Justin Berkovi live Chris Liebing Cosmin TRG Ben Klock Erdemin Rødhåd
Panorama Bar	>	BNJMN live Aril Brikiha live I-F Fred P Nick Höppner SONNTAGS: Guy Gerber Mathew Dear Ryan Elliott Gerd Janson
Panorama Bar	>	Freitag 16.12.2011 Start 24 Uhr Finest Friday Oliver Deutschmann live Shinedoe Funk D'Void Alex From Tokyo
Berghain	>	Samstag 17.12.2011 Start 24 Uhr Klubnacht – Highgrade D.Diggler live Craig Richards Eddie Richards Daniel Dreier Todd Bodine
Panorama Bar	>	Tom Clark PhonoKemi Andrea Olivia Dachshund SONNTAGS: David K Philip Bader ScuCré Salé + Highgrade AllStars
Panorama Bar	>	Freitag 23.12.2011 & Samstag 24.12.2011 GESCHLOSSEN
Panorama Bar	>	Sonntag 25.12.2011 Start 24 Uhr Holy Sunday Walker live Ed Davenport Sammy Dee Empro
Berghain	>	Freitag 30.12.2011 Start 24 Uhr Last Friday in Eleven Martin Buttrich live Cassy Margaret Dygas Dinky
Berghain	>	Sonntag 01.01.2012 Start 01 Uhr Silvester 2011 Luke Slater Ben Klock Marcel Dettmann Norman Nodge Marcel Fongler Len Faki Shed DJ Pete
Panorama Bar	>	Deetron Prosumer Steffi Ryan Elliott André Galluzzi Nick Höppner Fiedel Andrew Butler Tama Sumo Prosumer Boris nd_baumecker Soundstream Raufen & Saufen
XXX-Floor	>	
Artwork Flyer	>	Christian Küpker

Freitag **16.12.2011** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar
Oliver Deutschmann live vidab
Shinedoe intacto **Funk D'Void** soma **Alex From Tokyo** innervations
Er schöpft mit seinen treibenden Technotracks gerne aus dem Vollen: Oliver Deutschmann veröffentlicht gerade eine gelungene Maxi nach der anderen (und ist zudem einer der Köpfe hinter dem englischsprachigen Berliner Nightlife-Magazin im A6-Format „Slim“). Als Live-Act gibt es ihn bisher ausschließlich bei uns zu hören. Zu einem der sympathischsten Repräsentanten der vitalen niederländischen Szene darf man zweifellos Shinedoe zählen, die für ihren funky House-Sound ebenso bekannt ist wie für ihr einnehmendes Wesen. Als Vollblut-DJ gilt auch der Brite Lars Sandberg alias Funk D’Void, der bereits mit 15 angefangen hat aufzulegen (und gleich zwei Partytrends für Minderjährige veranstaltet hat). In Paris geboren, in Tokio aufgewachsen, inzwischen in New York lebend, hat sich Alex From Tokyo als DJ, Prodzent (Tokyo Black Star) und Partyveranstalter immer für den kulturellen Dialog zwischen den Kontinenten engagiert. Wem das Warten auf die nächste Innervations-Nacht zu lang wird, kann heute schonmal vorantken.

Samstag **17.12.2011** Start 24 Uhr **Klubnacht – Highgrade**
Berghain
D.Diggler live **Craig Richards** **Eddie Richards** **Daniel Dreier** **Todd Bodine**
Panorama Bar
Tom Clark **PhonoKemi** **Andrea Olivia** **Dachshund**
SONNTAGS: **David K** **Philip Bader** **ScuCré Salé** + **Highgrade AllStars**
Für DJ-Verhältnisse ist der Brite Craig Richards geradezu ein Ausbund an Beständigkeit. Während viel seiner Kollegen jedes Wochenende um die Welt dünsen, spielt er seit Jahren nahezu jeden Samstag in seinem Heimatclub, dem Londoner Fabric. Richards ist etwas, was es eigentlich kaum noch gibt: ein erfolgreicher Resident-DJ ohne nennenswerten eigenen musikalischen Output, dafür mit einem umso größeren musikalischen Einfluss – er ist auch für das gerne mal in Festival-Dimensionen wachsende Programm der Fabric-Samstagsnacht verantwortlich. Für die Highgrade-Nacht macht er heute eine seiner seltenen Ausnahmen und übernimmt die letzte Schicht im Berghain. Auch ansonsten kommen Tom Clark, Todd Bodine und Daniel Dreier mit einer illustren Schar an internationalen Gästen wie Eddie Richards, Dachshund und David K.

Freitag **23.12.2011** & Samstag **24.12.2011** **GESCHLOSSEN**

Sonntag **25.12.2011** Start 24 Uhr **Holy Sunday**
Panorama Bar
Walker live dumb-unit
Ed Davenport nrk **Sammy Dee** perlon **Empro** upon.you

Unser Familienfest für alle Gläubigen und Ungläubigen, wie jedes Jahr in einem etwas intimeren Rahmen mit (Neu-)Berliner Programm. Walker Barnards Biographie liest sich zumindest abenteuerlich. In Ostereich geboren, in Los Angeles aufgewachsen, in einer transzendentalen Kommune in New York gelebt. Grenzübersehrend stellt sich auch sein musikalisches Oevre dar: Mitte der 90er hat er Bass bei den Dust Brothers gespielt, um danach lange Jahre als Produzent und Toningenieur von Künstlern wie Saul Williams und Mike Ladd zu arbeiten. Barnards ist inzwischen wie so viele andere auch in Berlin gestrandet und veröffentlicht seine trippigen Tech House Tracks auf Labels wie Dumb-Unit und We Are. Heute das erste Mal live in der Panorama Bar zu hören, umringt von den heiligen drei Königen Ed, Sammy und Empro.

Freitag **23.12.2011** & Samstag **24.12.2011** **GESCHLOSSEN**

Sonntag **25.12.2011** Start 24 Uhr **Holy Sunday**
Panorama Bar
Walker live dumb-unit
Ed Davenport nrk **Sammy Dee** perlon **Empro** upon.you

Unser Familienfest für alle Gläubigen und Ungläubigen, wie jedes Jahr in einem etwas intimeren Rahmen mit (Neu-)Berliner Programm. Walker Barnards Biographie liest sich zumindest abenteuerlich. In Ostereich geboren, in Los Angeles aufgewachsen, in einer transzendentalen Kommune in New York gelebt. Grenzübersehrend stellt sich auch sein musikalisches Oevre dar: Mitte der 90er hat er Bass bei den Dust Brothers gespielt, um danach lange Jahre als Produzent und Toningenieur von Künstlern wie Saul Williams und Mike Ladd zu arbeiten. Barnards ist inzwischen wie so viele andere auch in Berlin gestrandet und veröffentlicht seine trippigen Tech House Tracks auf Labels wie Dumb-Unit und We Are. Heute das erste Mal live in der Panorama Bar zu hören, umringt von den heiligen drei Königen Ed, Sammy und Empro.

Was sind die besten, was die schlechtesten Seiten am DJ-Tourleben?
Das Beste daran ist, dass man sich immer wieder begeistern kann. Gerade für einen hyperaktiven Menschen wie mich ist das unbezahlbar. Auf der anderen Seite gibt es eine alte Mythos, der besagt, dass deine Seele nach einer Reise immer zwei Tage braucht um deinen Körper zu erreichen. Es scheint also, dass wir uns ständig verpassen. Aber ich versuche den Januar und Februar frei zu nehmen, Musik zu machen und mich weiter zu entwickeln.

Am Tag danach...

...versuche ich meist gut zu essen. In Berlin gehe ich ins Kuchi, ansonsten halte ich Ausschau nach ein paar frischen Austern.

Guy Gerber spielt am Sonntag, 11. Dezember in der Panorama

Bar.

Thilo Schneider

Guy Gerber

Bitte stelle dich vor.

Mein Name ist Guy Gerber aus Israel und ich bin ein Künstler in der Elektronischen Musik Welt. Ich habe eine ganze Menge Tracks auf verschiedenen Labels veröffentlicht, darunter ein Album namens *Lare Bloomers*. Ich betreibe das Label Supplement Facts und habe vor kurzem auch angefangen Ballis zu produzieren. Momentan arbeite ich an einem indie-Album.

Inwiefern verändern die weltweiten Krisen unsere Musikrezeption?

Ich würde sagen, je schlimmer die ganze Situation geworden ist, desto größer habe ich das Gefühl, dass die Menschen in den vergangenen Jahren eher gutgelaunte Musik hören wollen, die ihnen hilft, ihre Probleme zu vergessen. Vielleicht wird man das in ein paar Jahren als Zeichen der Dekadenz deuten. Die Leute wollen einfach feiern und musikalisch ist das in Ordnung für mich.

Welche Musik hat dich bisher am stärksten berührt?

Zum einen The Smiths *The Queen Is Dead*. Nach dem Album wollte ich so werden wie Johnny Marr und habe angefangen, Gitarre zu spielen. Das Album war auch gleichzeitig der beste Freund, den ich in meiner Teenagerzeit hatte. Dieser Weltschmerz und die Langeweile, die man gegenüber „normalen“ Lebensmodellen empfindet, das ganze Drama der eigenen Wegfindung findet sich hier wieder. Die Texte geben mir immer das Gefühl, nicht alleine zu sein. Und dann noch *Loveless* von My Bloody Valentine. Nach solchen Melodien habe ich immer gesucht. Verzweiflung, gelóigt von Glücksdröhnen, gefangen in einer verträumten Traumwelt. Ich mag es auch, dass man die Texte nicht versteht. Irgendwie hat das doch etwas schön. Soles. Sie haben gerade auch das sein, was ich vermissen würde. Als ich gerade damals mit seiner in verdrängten Entstehungszeit das Plattenlabel fast in den Ruin gestürzt hätte.

Freitag **30.12.2011** Start 24 Uhr **Last Friday in Eleven**

Panorama Bar
Martin Buttrich live desolat
Cassy cocoon **Margaret Dygas** perlon **Dinky** horizontal
Unser letzter Freitag in 2011 mit der top besetzten DJ-Troika Cassy, Margaret und Dinky. Hahn im Korb ist Martin Buttrich, der sich die meisten seiner Produzentenjahre als stille Eminenz im Hintergrund gehalten hat, bevor er vor sechs Jahren aus dem Schatten von seinen Schützlingen Timo Maas und Loco Dice heraustreten und unter seinem eigenem Namen einen massiven Hit nach den anderen abfeuern konnte. Seine perfekt ausproduzierten Hymnen wie „Stoned Autopilot“ oder „Full Clip“ sind mehrteilige Dramen voller Opulenz, euphoriegetränkte Tracks mit 1A-Sounddesign, einprägsamen Chords und knirschender Percussion.

Sonntag **01.01.2012** Start 01 Uhr **Silvester 2011**

Berghain
Luke Slater mote evolve **Ben Klock** ostgut ton **Marcel Dettmann** ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **Marcel Fongler** ostgut ton **Len Faki** figure **Shed** ostgut ton **DJ Pete** hard wax

Panorama Bar
Deetron music man **Prosumer** ostgut ton **Steffi** ostgut ton **Ryan Elliott** ostgut ton **André Galluzzi** aras **Nick Höppner** ostgut ton **Fiedel** mmm + **alle noch mal zusammen**

XXX-Floor
Andrew Butler mr. intl **Tama Sumo** ostgut ton **Prosumer** ostgut ton **Boris** ostgut ton **nd_baumecker** ostgut ton **Soundstream** sound stream **Raufen & Saufen**

Klubnacht Total oder die vielleicht längste Nacht des Jahres. Drei Floors, viele offene Türen, noch mehr Möglichkeiten, unsere gesamten Resident-DJs und ein paar handverlesene Gäste wie Luke Slater, Deetron oder Andrew Butler (of Hercules & Love Affair fame) auf unserem XXX-Floor – und der Rest ist Schweigen. Es gibt auch wieder einen Vorverkauf. Ab dem ersten Dezemberwochenende könnt Ihr während dem Clubbetrieb jeweils eine Karte an der Abendkasse erstehen.



Am Wriezener Bahnhof
Berlin - Friedrichshain

S Ostbahnhof

WWW.BERGHAIN.DE